Urologe 2021 · 60:845–846
<https://doi.org/10.1007/s00120-021-01577-7>
Angenommen: 27. Mai 2021

© Springer Medizin Verlag GmbH, ein Teil von
Springer Nature 2021

Hodentumoren und Peniskarzinom

Susanne Krege¹ · Chris Protzel²

¹ Evang. Huyssens-Stiftung Essen-Huttrop, Evang. Krankenhaus Essen-Werden, Evang. Krankenhaus Essen-Steele, KEM | Evang. Kliniken Essen-Mitte gGmbH, Essen, Deutschland

² Klinik für Urologie, Helios Kliniken Schwerin GmbH, Schwerin, Deutschland

Autoren

Prof. Dr. Susanne Krege
KEM | Evang. Kliniken
Essen-Mitte gGmbH,
Essen

Prof. Dr. Chris Protzel
Helios Kliniken
Schwerin GmbH,
Schwerin

Liebe Leserinnen und Leser,

der Hodentumor und das Peniskarzinom gehören zu den seltenen Tumoren. Ein Grund für uns, mit den Beiträgen in diesem Heft auf einige Aspekte dieser beiden Tumorentitäten zu fokussieren. Zu beiden Malignomen gibt es inzwischen S3-Leitlinien. Die wichtigsten Inhalte haben wir in zwei Übersichtsartikeln dargestellt. Während der Hodentumor heute selbst in fortgeschrittenen Stadien in fast 60 % der Fälle zu heilen ist, nimmt das metastasierte Peniskarzinom fast immer einen fatalen Verlauf. Daher unterscheiden sich auch die Ansprüche an die Therapie. Beim Hodentumor geht es inzwischen darum, in den frühen Stadien Therapie einzusparen, um Nebenwirkungen zu verhindern, ohne jedoch an Therapieerfolg einzubüßen. Dies spiegelt sich besonders beim Seminom im klinischen Stadium I wieder, dem wir daher einen Artikel gewidmet haben. Um in fortgeschrittenen Fällen eine Heilung zu erzielen, bedarf es einer umfangreichen Therapie, meist der Kombination aus einer Polychemotherapie und einer oder

mehrerer Operationen zur Entfernung von Residuen. Dies geht mit einer beträchtlichen Akut-, aber auch Langzeittoxizität einher, weswegen wir auch dieses Thema ausführlich darstellen wollten. Neben den eigentlichen Keimzelltumoren gibt es die noch viel selteneren Stromatumoren, zu deren adäquaten Therapie noch weniger Daten vorliegen. Um Ihnen auch bei Vorliegen eines solchen Falles Hinweise zur Therapie zu geben, sind die Daten aus der Literatur im dritten Artikel zum Hodentumor zusammengestellt.

Das Peniskarzinom hat bereits ab dem Stadium einer lymphogenen Metastasierung eine schlechte Prognose. Hier gilt es, das Karzinom oder besser noch nichtinvasive Vorläuferläsionen früh zu erkennen und zu behandeln. Diesen Läsionen und ihren Differentialdiagnosen haben wir daher einen Artikel gewidmet. Neue systemische Therapien, teils fokussiert auf Alterationen des Tumorgenoms, haben die Therapieerfolge bei zahlreichen malignen Tumoren verbessert. Die Standardbehandlung des metastasierten Peniskarzinoms ist weiterhin die konventionelle Chemo-

therapie – mit mäßigem Erfolg. Gerade hier stellt sich die Frage, ob molekulargenetische Untersuchungen des Tumorgewebes durch Nachweis spezifischer Alterationen neue Therapieoptionen eröffnen. Der Stand hierzu wird in einem zweiten Artikel zum Peniskarzinom dargestellt.

Wir hoffen mit dieser Auswahl zum Thema Ihr Interesse geweckt zu haben und wünschen viel Spaß beim Lesen.

Ihre
S. Krege
C. Protzel

Korrespondenzadresse

Prof. Dr. Susanne Krege

Evang. Huyssens-Stiftung Essen-Huttrop,
Evang. Krankenhaus Essen-Werden, Evang.
Krankenhaus Essen-Steele, KEM | Evang.
Kliniken Essen-Mitte gGmbH
Henricistr. 92, 45136 Essen, Deutschland
S.Krege@kem-med.com

Prof. Dr. Chris Protzel

Klinik für Urologie, Helios Kliniken Schwerin
GmbH
Wismarsche Straße 393–397, 19049 Schwerin,
Deutschland
chris.protzel@helios-gesundheit.de

Interessenkonflikt. S. Krege und C. Protzel geben an, dass kein Interessenkonflikt besteht.

Werden Sie Gutachter*in für Der Urologe

Qualifizierte Gutachter*innen sind für die hohe Qualität und Objektivität der Beiträge in *Der Urologe* essentiell. Werden auch Sie Gutachter*in und prüfen Sie im Rahmen des Peer-Review-Prozesses Manuskripte inhaltlich-wissenschaftlich und äußern Sie Ihre Empfehlungen zur konkreten Verbesserung.

➤ Jetzt registrieren

Registrieren Sie sich auf www.editorialmanager.com/deur und geben Sie unter „Classification“ die Bereiche Ihrer Expertise an.

Sie sind bereits registriert? Bitte prüfen Sie, ob alle Daten aktuell sind und Sie bereits „Classifications“ hinterlegt haben, damit die Herausgeber von *Der Urologe* Sie für ein Gutachten berücksichtigen können.

➤ Gutachter*innentätigkeit sichtbar machen

Ihre Expertise ist gefragt. Machen Sie dies sichtbar! Publons (www.publons.com) ist eine Onlineplattform, die es Wissenschaftlern ermöglicht, ihre Tätigkeit bei akademischen Fachzeitschriften sichtbar zu machen. Ziel von Publons ist es, das Peer Review als messbare wissenschaftliche Leistung anzuerkennen. Auf der Seite wird übersichtlich und nachvollziehbar dokumentiert, wie häufig die eigene Expertise in einem speziellen Fachgebiet nachgefragt wurde, was z. B. für Bewerbungsverfahren genutzt werden kann.

Um Ihr Review auf Publons anzugeben, registrieren Sie sich einmalig kostenfrei. Im Anschluss können Sie Ihr Gutachten direkt innerhalb Ihres Profils eingeben. Alternativ leiten Sie die englischsprachige E-Mail, mit der Ihnen der Erhalt des Gutachtens bestätigt wurde, an reviews@publons.com weiter.

Ihre Verlagsredaktion steht Ihnen bei allen Fragen gern zur Verfügung.